Objekt:	Medaille auf den Abt von Schöntal Sigismund Fichtlin, 1629
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 25798

Beschreibung

Hervorgegangen aus einer Stiftung des 12. Jahrhunderts entwickelte sich die Zisterzienserabtei Schöntal im Laufe des Mittelalters zu einem bedeutenden geistlichen Residenzort. Der Konvent galt ab dem 15. Jahrhundert zwar als reichsunmittelbar, verfügte aber nicht über die Reichsstandschaft. Ab dem Jahr 1495 war es dem Erzstift Mainz unterstellt. Überregional bekannt ist es vornehmlich als Grablege Götz von Berlichingens und für seine palastartige Barockanlage.
Unter Abt Sigismund Fichtlin wurde diese Medaille geprägt, die auf das Jahr 1629 datiert – und somit kurz vor der zeitweiligen Aufhebung des Konvents von (1632–34) in den Wirren des Dreißigjährigen Kriegs. Die Medaillenvorderseite zeigt ein leicht nach rechts gerichtetes Brustbild des Auftraggebers und nennt dessen Titulatur in der Umschrift. Auf dem Revers findet sich Familienwappen des Abtes mit dem Abteiwappen (Hand mit Krumstab) im Herzschild.
Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.
[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, Vergoldung
Maße:	Breite: 30 mm, Höhe: 35,2 mm, Gewicht: 13,98 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1629
	wer	
	wo	Würzburg
Beauftragt	wann	
	wer	Sigismund Fichtlin (Abt)
	wo	Kloster Schöntal
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Sigismund Fichtlin (Abt)
	wo	

Literatur

- Rückert, Maria M. (2003): Schöntal (Zisterzienser). Ostfildern, S. 433-436